

Sonntag — 10. September

17.00 Uhr, 70 Min.

# SWISS GOSPEL SINGERS & FRIENDS

## WERKE

### Gospel Mass

Robert Ray

Kyrie

Gloria

Credo

Acclamation

Sanctus

Agnus Dei

### Go Down Moses

Spiritual, Exodus 8:1

### Sometimes I Feel Like A Motherless Child

Spiritual

### Joshua-Daniel

Medley: Joshua Fit The Battle Of Jericho & Didn't My Lord Deliver Daniel  
Spirituals

### Imagine

John Lennon

### Walk On

Ronnie Bowman & Sonya Isaacs

### You'll Never Walk Alone

Oscar Hammerstein II & Richard Rogers

### Hope

Christer Løvold

### To My Father's House

Trad. / Edwin Hawkins

### Fix You

G. Berryman, C. Martin, J. Buckland & W. Champion (Coldplay)

Alle Stücke arrangiert von Christer Løvold  
<Walk On> arrangiert von Petter Udland Johansen

<Fix You> arrangiert von J. Wikeley  
Orgelpart für <Gospel Mass> von Martin Rabensteiner

## MITWIRKENDE

### ▶ Swiss Gospel Singers

▶ **Petter Udland Johansen** Gesang und Mandoline

**Mark B. Lay** Gesang und Gitarre

**Adam Taubitz** Violine, Trompete und Gitarre

**Costi Topalidis** Saxophon

**Felix Klaus** Bass

**Alex Wäber** Schlagzeug

▶ **Martin Rabensteiner** Orgel

▶ **Christer Løvold** Gesang, Klavier, Gesamtleitung

## ROBERT RAY'S LEGENDÄRE <GOSPEL MASS>

### Gospel Mass grew its audience over time

Von Barbara Karkabi, HOUSTON CHRONICLE, 16. Januar 2009

Ray, ein Komponist, Dirigent und Musikpädagoge, hatte gerade angefangen, an der University of Illinois–Urbana zu unterrichten, als er gebeten wurde, eine Messe im afroamerikanischen Stil zu komponieren – ein experimentelles Werk für eine einmalige Aufführung. Er schrieb die Messe innerhalb von zwei Wochen. Die Uraufführung fand 1979 an der Universität statt, mit einem Chor aus Rays Student\*innen.

Von Anfang an war die Gospel-Messe ein grosser Erfolg. <Es gab eine unglaubliche Resonanz>, erinnert sich Ray. <Wir traten vor ausverkauften Häusern auf. Ich war sehr, sehr aufgeregt. Solch eine Reaktion auf das erste Werk, das man je geschrieben hat, zu haben, war sehr erfüllend.> Zu seiner Überraschung wurde das Stück populär und entwickelte sich zu einem wegweisenden Werk der afroamerikanischen Musik, das bis heute von Chören und Kirchen auf der ganzen Welt aufgeführt wird.

Die Gospel-Messe, erklärt Ray, ist ein direktes Ergebnis des Zweiten Vatikanischen Konzils Mitte der 60er Jahre. Das Konzil entschied, Messen in der jeweiligen Landessprache abzuhalten anstatt in traditionellem Latein. Die Zeit war zudem optimal: Die Black Power Bewegung förderte das kulturelle Selbstbewusstsein, Martin Luther Kings Botschaft war immer noch frisch und präsent und das weisse Publikum war begeistert und offen für Gospelmusik.

Für Ray steht ausser Frage, dass Gott eine Rolle bei der Entstehung seiner berühmten Messe spielte, die die Worte der katholischen Messe im Rhythmus und der Harmonie der afroamerikanischen Musik umsetzt: <Es war die Hand des Allmächtigen.>

Den ganzen Beitrag auf Englisch lesen Sie hier:



**Swiss Gospel Singers** ist ein Powerchor aus der Schweiz. Deren junge Geschichte ist eindrücklich: Auf Einladung sangen die rund 100 Sängerinnen und Sänger im Juni 2019 in einer ausverkauften Carnegie Hall in New York. Eine Sensation! Mit einem Programm aus Eigenkompositionen sowie Gospel- und Folk-Klassikern ernteten die Swiss Gospel Singers nicht nur in den USA Standing Ovationen. Es folgten ein OpenAir in Lichtenstein mit Lebo M (<Lion King>), eine CD-Taufe im restlos ausverkauften Stadtcasino Basel mit dem Weltstar Chris de Burgh (<Lady In Red>) und die prominente Mitwirkung in der SRF-Fernsehsendung <Happy Day>, zusammen mit Chris de Burgh und Max Giesinger (<The Voice of Germany>). Im März 2022 konnte der Chor ein Benefizkonzert für die Opfer des Krieges in der Ukraine veranstalten, und dabei eine viertel Million Franken sammeln. Am 17. Dezember dieses Jahr wird im Stadtcasino Basel die Weihnachts-CD <Believe In Christmas> von den Swiss Gospel Singers & Friends zusammen mit Chris de Burgh präsentiert.

**Die Friends** der Swiss Gospel Singers, das sind Profimusiker\*innen, die den Chor auf der Bühne begleiten. Egal, ob Gesang, Geige, Mandoline, Gitarre, Saxofon, Schlagzeug, Bass oder Klavier – die Friends unterstützen den Chor in jeder Farbe.

**Petter Udland Johansen** engagiert sich als Sänger, Dirigent und Multiinstrumentalist (Klavier, Geige, Mandoline, Gitarre und Akkordeon) mit einem grossen musikalischen Spektrum, welches die Moderne, Klassische- und Alte Musik umfasst. Erfolgreich arbeitet er auch als Komponist, Chorleiter und Arrangeur. Gemeinsam mit Arianna Savall gründete er das weltweit gefragte Ensemble Hirundo Maris, welches auf Alte Musik und eigene musikalische Kreationen spezialisiert ist.

**Mark B. Lay** bereiste als Sänger und Vocal Coach die ganze Welt. Mit <Metal Marathon>, einer Zusammenarbeit mit Chris von Rohr, erhielt er in der Schweiz die goldene Schallplatte und verkaufte europaweit über 300'000 Exemplare. Als Musicaldarsteller übernahm er Hauptrollen in Produktionen wie <Hair>, <Jesus Christ Superstar> und <Dracula>. Mark arbeitet auch als Vocal Coach unter anderem für die SRF-Fernsehsendung <Happy Day>. Zudem ist er musikalischer Leiter verschiedener Theaterproduktionen und leitet eine Singeschule sowie zwei Chöre.

**Adam Taubitz** ist Preisträger zahlreicher renommierter Wettbewerbe, darunter Tibor Varga (Sion), Paganini (Genova) und Ludwig Spohr (Freiburg). Im Jahr 1989 wurde er zum 1. Konzertmeister des Sinfonieorchesters Basel ernannt und ab 1997 war er als 1. Stimmführer der 2. Violinen bei den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado engagiert. Darüber hinaus gründete er die Berlin Philharmonic Jazz Group, mit der er als Violinist und Trompeter in ganz Europa und Japan auftritt. Zudem ist er ein festes Mitglied des Absolute Ensemble New York.



SWISS GOSPEL SINGERS & FRIENDS



CHRISTER LØVOLD



MARK B. LAY



ADAM TAUBITZ





PETTER UDLAND JOHANSEN



MARTIN RABENSTEINER



FELIX KLAUS



ALEX WÄBER



COSTI TOPALIDIS

**Costi Topalidis** absolvierte sein Studium unter anderem bei Andy Scherrer an der Jazzschule Bern. Er war Mitglied im Sextett George Gruntz' Sax Galore und als Bandmitglied gewann er den Chrysler Wettbewerb am Montreux Jazz Festival 2000. Es folgte der Preis als bester Solist am Jazz Festival Zürich 2001. Im selben Jahr wurde er auch als Mitglied der besten Jazzformation am Migros Kulturprozent-Wettbewerb ausgezeichnet. Zusätzlich war Costi Topalidis von 1998 bis 1999 fast täglich im Schweizer Fernsehen zu sehen als Teil der Band der Moor-Late Night-Show.

**Felix Klaus** spielte nach dem Musikstudium in Basel drei Jahre in der pulsierenden Prager Jazzszene, um sich verstärkt diesem Genre widmen zu können. Während dieser Zeit vertiefte er auch sein Wissen in Jazztheorie und Komposition. Seit seiner Rückkehr in die Schweiz ist er als freischaffender Musiker in zahlreichen nationalen und internationalen Projekten aktiv. Mit dem Basler Kammerorchester gewann er den deutschen ECHO-Klassikpreis. Unter dem Pseudonym march15 verfolgt er ein eigenes Rockprojekt.

**Alex Wäber** schloss sein Studium an der Musikakademie Basel mit Bestnote ab. Er ist Solo-Pauker beim Kammerorchester Basel und dem Gstaad Festival Orchester. Zudem ist er ständiger Zuzüger im Sinfonieorchester Basel und als Lehrer an der Musikakademie Basel tätig. Er spielte als Schlagzeuger und Pauker weltweit in den bedeutendsten Konzertsälen. Auch im Bereich Pop/Jazz ist er als Drummer sehr gefragt, und spielt regelmässig mit namhaften Musikern, Chören und Bands an den wichtigsten Festivals Europas.

**Martin Rabensteiner** studierte Orgel in Weimar, Amsterdam, Wien und Paris, und bekam sein Diplom mit Note 1,0. Er ist Preisträger mehrere Orgelwettbewerbe und konzertierte bisher in Italien, Deutschland, Österreich, Dänemark, Frankreich, Belarus, der Slowakei sowie der Schweiz. Er ist regelmässig als Orgel- und Klavierlehrer, Klavierbegleiter, Solist mit Orchester, Chorleiter sowie als Komponist tätig. Seit 2023 arbeitet er als Organist und Kantor am Neumünster Zürich.

**Christer Løvold** absolvierte sein Studium der Kirchenmusik und Chorleitung mit Auszeichnung an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo. Danach folgten Orgelstudien bei Professor Guy Bovet an der Musik-Akademie Basel, wo er mit Solistendiplom abschloss. Als Solist oder Begleiter trat er sowohl an der Orgel als auch am Klavier auf und wirkte als Dirigent an unzähligen Konzerten mit. Seine Konzerttätigkeiten führten ihn nach Japan, Afrika, Südamerika, die USA und ganz Europa. Darüber hinaus erfüllte er als Komponist mehrere Aufträge für Bühnen- und Filmmusik. Als Organist machte er fürs Schweizer Radio SRF Kultur Aufnahmen. Derzeit ist er Kantor an der reformierten Kirche in Küsnacht (ZH) und leitet zusätzlich zwei Gospelchöre in Zürich und Basel.